

# Obacht 16

Stand: 21. März 2013

Impressum:  
Bayerischer Landesverein für  
Heimatkpflege e.V.  
Ludwigstr. 23, Rgb.  
80539 München  
089 286629-0  
info@heimat-bayern.de

Der aktuelle Newsletter des Bayerischen Landesvereins für Heimatkpflege

## Reinhör'n



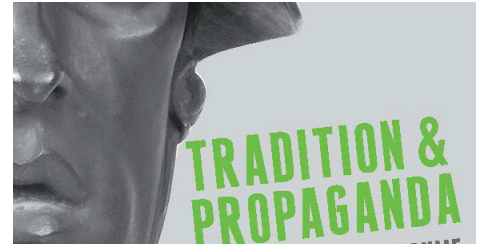
„Großes Kino für die Ohren“ versprechen die Lauschtouren, die als kostenlose Apps für Smartphone oder auf Leihgeräten den Reisenden durch Bayerisch-Schwaben mit Geschichten von Lauschpunkt zu Lauschpunkt begleiten. 13 Hörtouren hat der Tourismusverband Allgäu/Bayerisch-Schwaben e.V. bisher ausgearbeitet, weitere werden folgen. Sie führen unter anderem durchs Leipheimer Moos, in die Klosterstille von Elchingen, mit Pfarrer Kneipp durch Dillingen, durch den Rieskrater bei Nördlingen oder zum „Goldberg-Männle“. Die Verleihstationen sind unter [www.bayerisch-schwaben-lauschtour.de](http://www.bayerisch-schwaben-lauschtour.de) zu finden.

## Reingeh'n



Bekannt wurde der in Aichach geborene Schriftsteller Ludwig Steub (1812 bis 1888) mit seinen Reise- und Wanderberichten aus dem Alpenraum und Griechenland, eine Mischung aus eigenen Erlebnissen, volkskundlichen Betrachtungen, historischen Begebenheiten und Landschaftsschilderungen. Zum 200. Geburtstag widmet ihm das Stadtmuseum Aichach eine Ausstellung, die dazu einlädt, sich auf Steubs Spuren zu begeben und die von ihm bereisten Gebiete in Bayern, Vorarlberg, Tirol und Griechenland virtuell zu durchwandern (bis 9. Juni 2013, donnerstags, sonn- und feiertags, außer Karfreitag, von 14 bis 17 Uhr).

## Reinschau'n



Das Museum im Kulturspeicher in Würzburg, Oskar-Laredo-Platz 1, besitzt eine große Sammlung an Gemälden, Zeichnungen und Skulpturen, die zwischen 1933 und 1945 entstanden sind. Eine Auswahl davon ist in der Ausstellung „Tradition und Propaganda. Eine Bestandsaufnahme“ bis 12. Mai 2013 zu sehen. Hier werden Zusammenhänge mit dem nationalsozialistischen Kulturleben und der Würzburger Stadtgeschichte kritisch beleuchtet. Die Ausstellung wurde in Kooperation mit dem Projekt „Dialog Erinnerungskultur“ der Stadt Würzburg erarbeitet. Sie ist von Mittwoch bis Sonntag 11 bis 18, dienstags 13 bis 18 Uhr geöffnet.

## Links



Oberpfälzer  
Kulturbund e.V.

„Kultur der Oberpfalz“ heißt das Internetportal des Oberpfälzer Kulturbundes. Unter [www.oberpfaelzerkulturbund.de](http://www.oberpfaelzerkulturbund.de) bietet der Dachverband aller kulturellen Vereine und Verbände sowie der Landkreise und Kommunen der Oberpfalz ein Forum für Aktuelles, Termine und Publikationen. Herzstück des Portals ist die Kulturdatenbank. Hier finden die Besucher umfangreiche Informationen zu Themen der Kultur- und Regionalgeschichte: Biografisches von über 1200 Persönlichkeiten, Beschreibungen von Denkmälern und historischen Gebäuden, Darstellungen von Institutionen und vieles mehr.

## Übrigens,

... „authentisch“ scheint sich zu einem wahren Tunichtgut im Wortschatz des Deutschen entwickelt zu haben: das Adjektiv treibt sich neuerdings mit besorgniserregender Vorliebe in den finsternen Ecken von Fälschung, Fake und Finten herum. Es macht Plagiate seriös, gibt dem Abklatsch einen originären Anstrich und lässt Attrappen gediegen erscheinen. „Authentisch“ suggeriert uns solide Glaubwürdigkeit und verbürgte Echtheit leider auch dann, wenn diese durch Abwesenheit glänzen.

Es wundert deshalb nicht, dass die Vokabel auch ausgiebige Verwendung gefunden hat im Zusammenhang mit den Plänen für das sogenannte Allgäuer Dorf bei Füssen, einem Projekt zur Schleusung von jährlich fast einer halben Million Touristen durch ein Sieben-Hektar-Gelände, die dann in äußerst geraffter Form „das Allgäu“ kennenlernen und – das

wohl vor allem – konsumieren sollen. Einer der kommunalpolitischen Befürworter dieser Abgreifstation für Reisebudgets legt öffentlich höchsten Wert auf „Authentizität“ und setzt unfreiwillig selbstentlarvend hinzu: „... was immer das ist“, ein anderer redet aufmunternd von „musealen Handwerksvorführungen“ und „traditionellem Charakter“, hat also wohl auch irgendwas mit „authentisch“ im Sinn. Die Projektentwickler versprechen „eine wertige und authentische Information über das Allgäu“ und präsentieren gleichzeitig unter Aufbietung von höchstmöglichem Publicity-Schwulst unter [www.allgaeuerdorf.com](http://www.allgaeuerdorf.com) eine oberflächliche und synthetische Allgäukulisse, an der Fürst Potemkin seine helle Freude gehabt hätte. Vorsicht ist also geboten, wenn von „authentisch“ die Rede ist: es könnte sich geradezu das genaue Gegenteil dahinter verbergen.

Martin Wölmüller